

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 52

Artikel: Die Christnacht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Christnacht.

O du, der Tag erblaßt vor dir,
 Du Wonnennacht der Frommen!
 Sey unter tausend Thränen mir
 Im Stillen hier willkommen!

O wär ich doch so fromm und gut,
 Wie die erwählten Hirten,
 Die nie verführt vom raschen Blut
 Auf Wollustpfaden irrten.

Sie kam, die lang erseufzte Nacht
 Herab auf unsre Erde.
 Herodes schläft, der Hirte wacht
 Voll Einfalt bey der Heerde.

Und plötzlich stralt um sie ein Licht,
 Und Gabriel vor ihnen;
 Sie bebten, der Gesandte spricht
 Mit holden Engelsminen:

Was bebet ihr? Erfreuet euch
 Ihr seyd ja auserkoren;
 Nah ist das Heil und Himmelreich,
 Der Heiland ist geboren.

Hört, der Versöhner, der ist hier,
 Der Tilger eurer Sünden;
 In einer Krippe werdet ihr
 Ihn eingewickelt finden.

Nun machten einen Stralenkreis
 Die Geisterschaaren alle,
 Sie sangen laut Jehovas Preis
 Im reinsten Silberschalle.

„Singt Ehre Gott in Ewigkeit
 So scholl's in ihrem Liede ;
 „Und Erde dir , nach langem Streit
 „Sey endlich wieder Friede !

„O Menschenkinder , traut und glaubt
 „Auf Gott mit reinem Triebe ;
 „Bertreten ist der Schlange Haupt ,
 „Der Sieger ist ganz Liebe.

So sang der Seraphinen Chor
 Vor Gottes Krippenwiege.
 So heb' sich auch mein Herz empor ,
 Wenn ich da vor dir liege !

O Jesu schütz mit Liebesmacht
 Mich immer bis ins Grabe !
 Laß feyern mich oft diese Nacht ,
 Die dich der Erde gabe !

Auflösung der letzten Scharade. Rauchfaß.

Auflösung des letzten Räthsels. der Schatten.

Scharade.

Mein erstes findest du im Kalender. Mein zweytes
 hast du vor der Nase. Mein drittes steht an der Thür,
 und hat die Hand auf. Mein ganzes kannst du sehen,
 so bald du ihm etwas giebst.